



SYSTEMISCHE HERAUSFORDERUNGEN DER INTERPROFESSIONELLEN ZUSAMMENARBEIT IM KONTEXT DER PRIMÄREN GESUNDHEITSVERSORGUNG

Amélie Zosso (PT), Alessia Camponovo Phd(c), ICLS
Prof. Veronika Schoeb, Dr. Nicole Jaunin-Stalder, und Prof. Liliana Staffoni

Übersicht

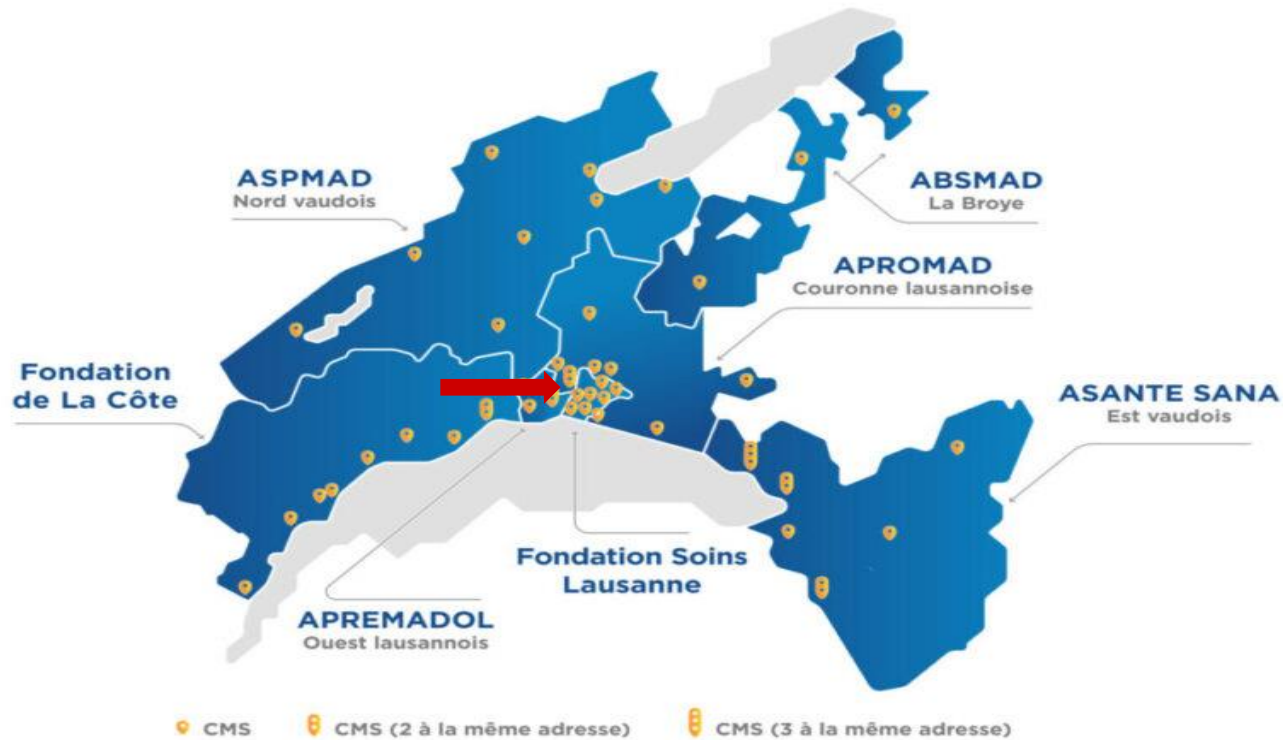
- A. Hintergrund
 - A. Primäre Gesundheitsversorgung
 - B. CMS Le Mont / Vaud
- B. Ziel der Studie
- C. Studiendesign
- D. Ergebnisse
 - A. Interviews und Fokusgruppen
 - B. Workshop
- E. Diskussion
- F. Perspektiven

A. Studienhintergrund

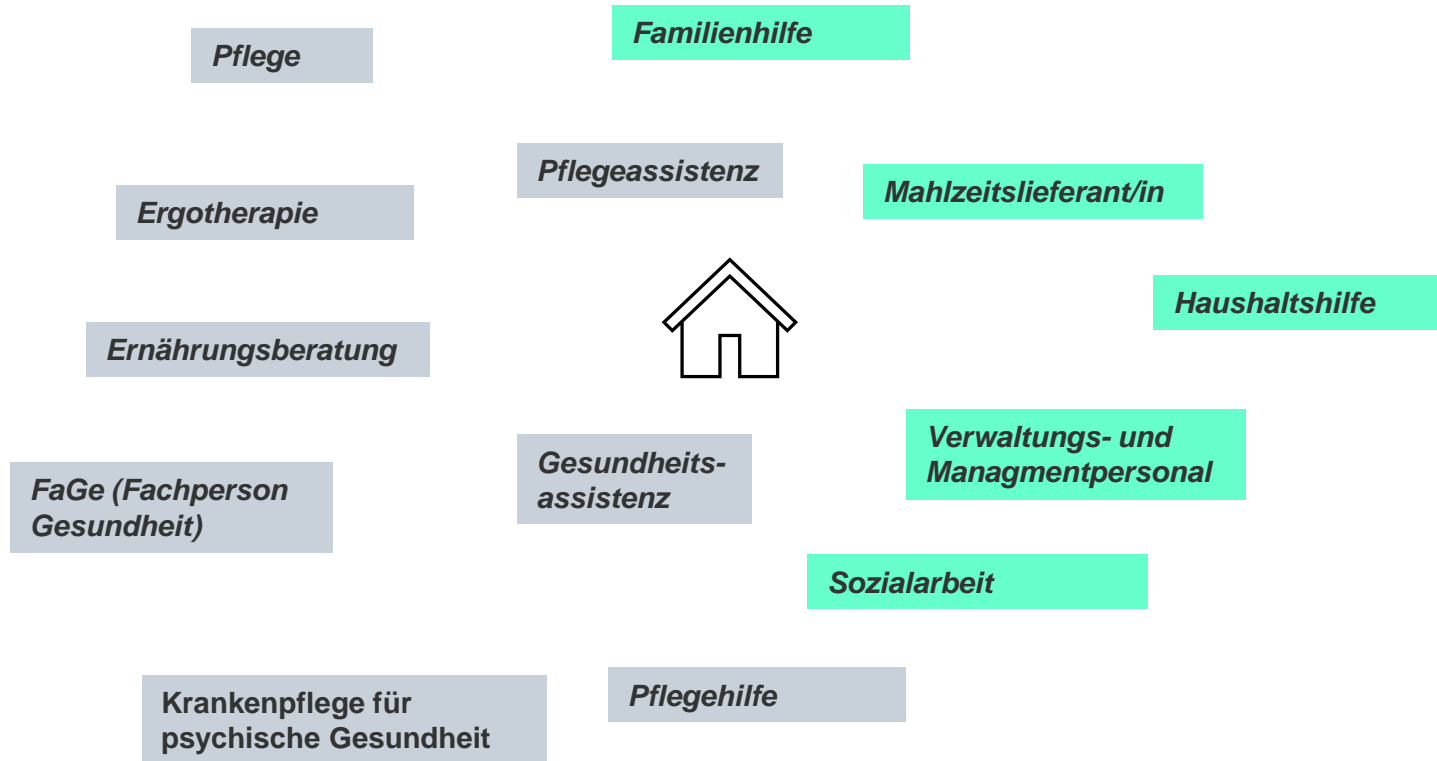
Aktuelle Situation der Primärversorgung in der Schweiz

- **Wichtigste Herausforderungen, aktuelle und zukünftige politische Ziele**
 Wachsende Ungleichheiten
 Stabile finanzielle Basis
 Lobbys (Versicherungen, Medikamente...)
 Gesundheitskonsum (Dheepa,2022; Monod, 2024)
- **27 Modelle der interprofessionellen Zusammenarbeit** in der Primärversorgung
 (McNaughton, 2021)
- **Der positive Effekt von Modellen** der interprofessionellen Zusammenarbeit
 (McNaughton, 2021; Bouton, 2023)
- **Interprofessionelle Zusammenarbeit in der Primärversorgung (IPZ-Modell)**
 (Rawlinson,2021)

Centre Médico-Social (CMS) Le Mont in Lausanne (VD)



Multidisziplinäres Team im CMS



B. Ziele der Studie

1

Evaluieren der Bedürfnisse von Hausärzt:Innen, Pflegepersonal, Physiotherapeut:Innen und älteren Menschen in **Bezug auf Betreuung und Koordination in der Grundversorgung**

2

Identifizieren der **Schlüsselmerkmale, die die Zusammenarbeit eines interprofessionellen Teams erleichtern oder behindern** und gemeinsames Ausarbeiten einer Intervention

C. Studiendesign

Qualitative Studie, thematische Analyse

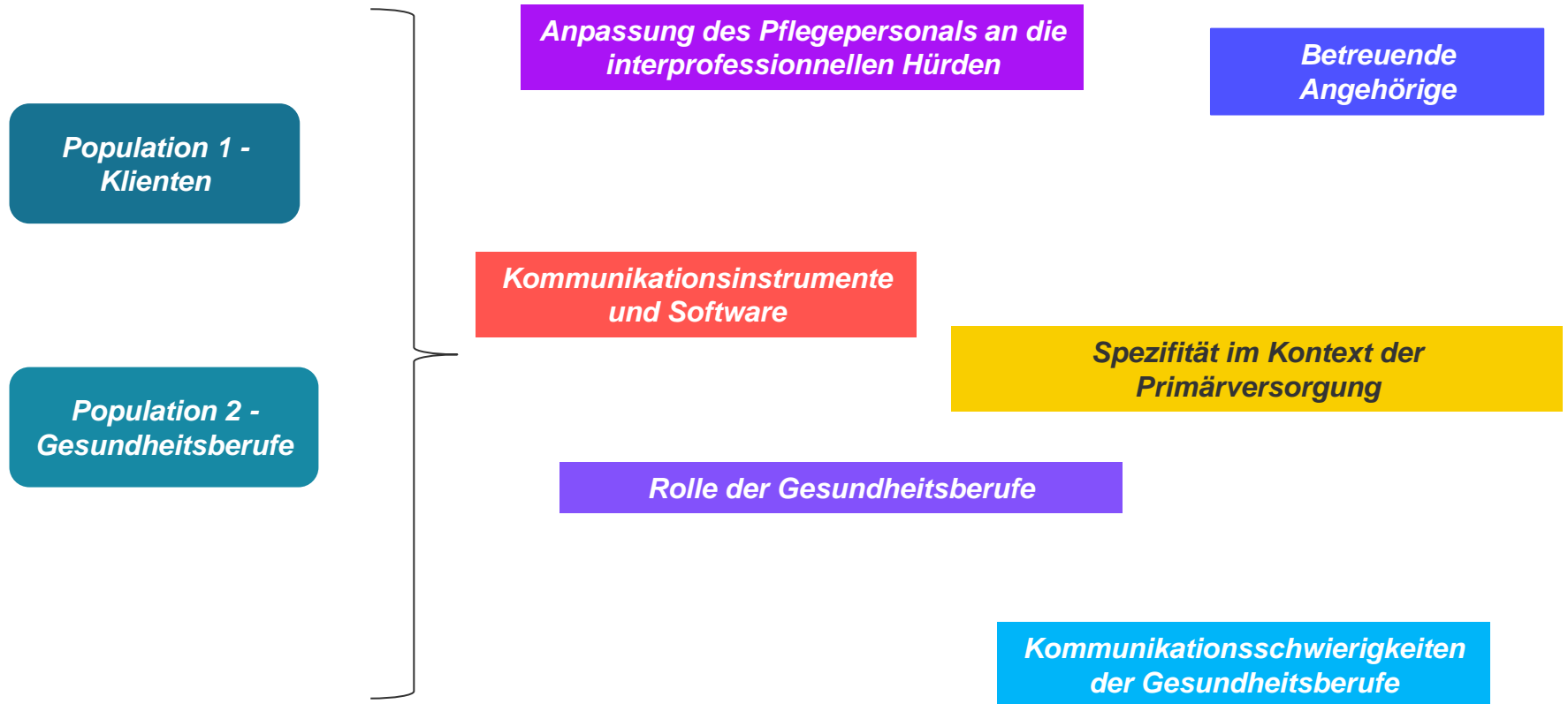
Datensammlung

Interview - Population 1
($n=8$ Klienten)

Fokusgruppen - Population 2
(3 FG- $n=10$ Gesundheitsberufe)

Workshop
($n= 9$ Gesundheitsberufe)

D. Resultate der Interviews und Fokusgruppen



*Fokusgruppen -
Gesundheitsberufe*

Interviews - Klienten

KOMMUNIKATION

ORGANISATION DES PLEGEPERSONALS

- *Physiotherapeut:Innen abgesondert*
- *Bedeutung der Pflegekontinuität*

RAHMENBEDINGUNGEN DES CMS

ZUGANG ZUR GESUNDHEITSVERSORGUNG

- *Personalmangel*
- *Überbelastung des Pflegepersonals*

ORGANISATION/LOGISTIK

ZEITPLÄNE/ZEITPLANUNG

- *Notwendigkeit der Berücksichtigung der
Zeitpläne des Kunden*
- *Koordinationsmangel*
- *Unterscheidungsschwierigkeiten zwischen
Plegenden*

GESUNDHEITSSYSTEM

**Spezifität im
Kontext der
Primärversorgung**

Resultate des Workshops



Thema 1 : Innovationsideen (70)

Thema 2: Interaktionen-Kommunikation-Kooperation (69)

Thema 3: Beteiligung der Politik (41)

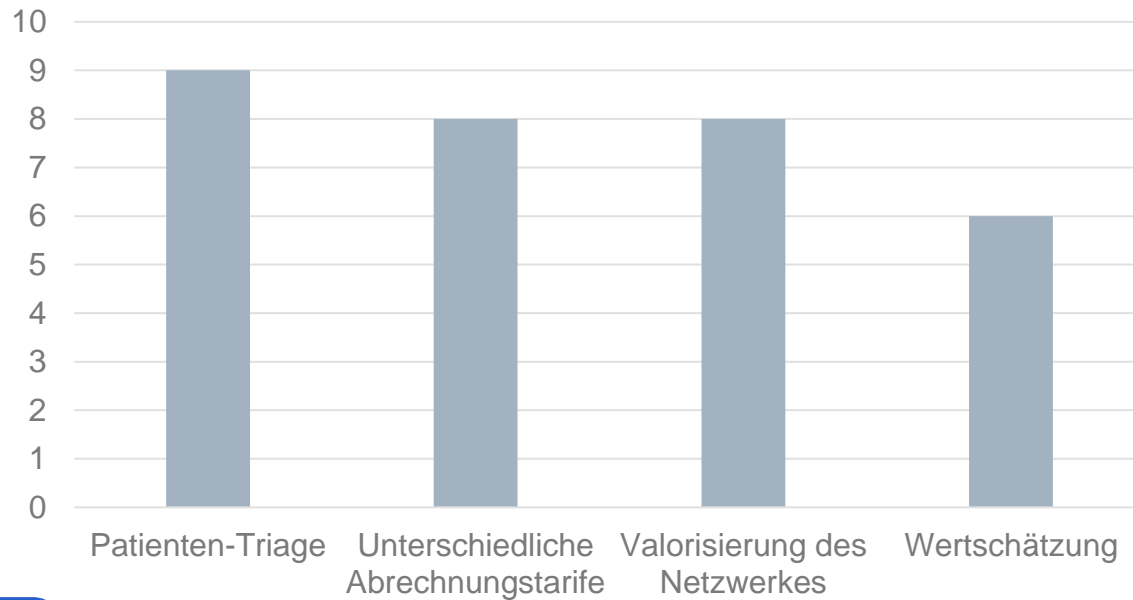
Thema 4: physischer Standort und Organisation (41)

Thema 5: Behindernde Faktoren (37)

Thema 6: Integration aller Beteiligten (35)

Thème 7: Organisation und Logistik (17)

Innovationsideen



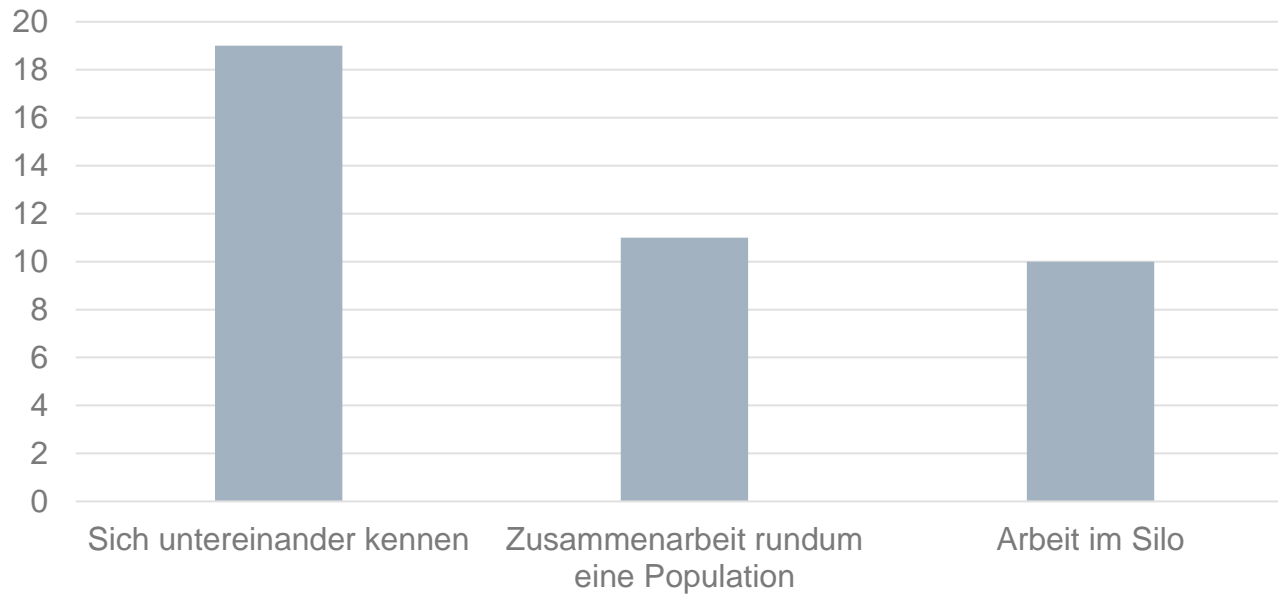
Thema 1

Thema 2

Thema 3

Thema 4

Interaktionen-Kommunikation-Kooperation



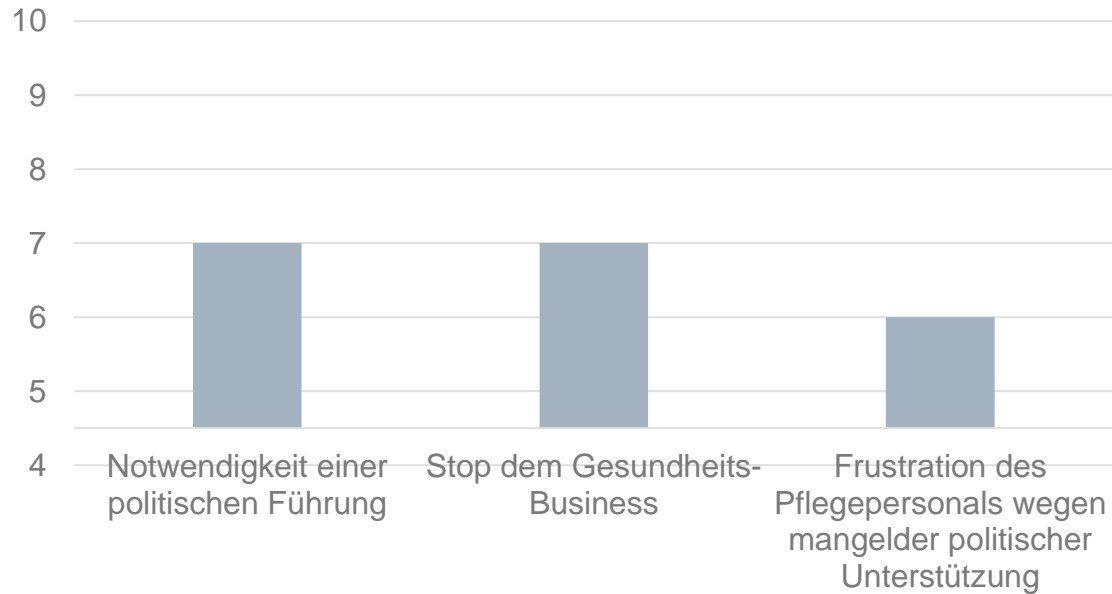
Thema 1

Thema 2

Thema 3

Thema 4

Beteiligung der Politik

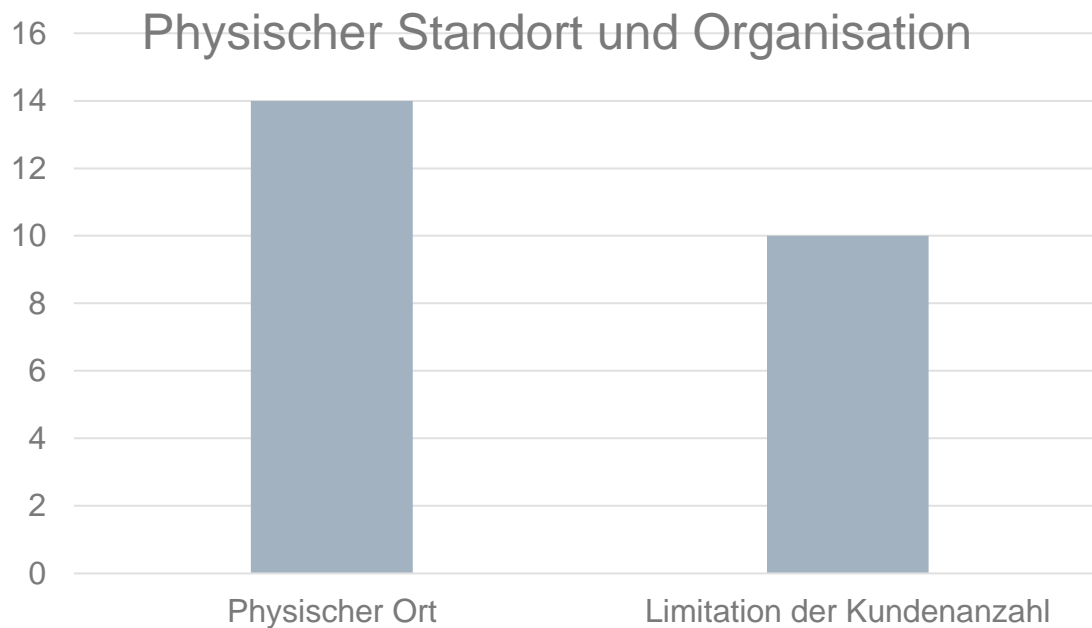


Thema 1

Thema 2

Thema 3

Thema 4



Thème 1

Thème 2

Thème 3

Thème 4

Thema 5 – *Behindernde Faktoren* (37)

- Ungleichheiten zwischen Berufsgruppen (12)
- Anzahl laufender Projekte (11)
- Machtspiele (5)

Thema 6 – *Integration aller Beteiligten* (35)

- Integration von Physiotherapeut:Innen (14)
- Einbezug von Apotheker:Innen (6)

Thema 7 – *Organisation und Logistik* (17)



E. Diskussion

- **Kurwechsel in Bezug auf das ursprüngliche Ziel** (Einführung eines Instruments und Co-Kreation einer Intervention).
 - der Prozess dieser Studie hat systemische Herausforderungen aufgezeigt

- Die erhaltenen Ergebnisse deuten auf eine **veränderte Dynamik hin, die zu neuen Unterthemen führt**:
 - Starke Lobbys der Plegenden, die alle Berufe umfassen (5)
 - Faires System für die verschiedenen Berufsgruppen (zurzeit Ungleichheiten zwischen Physio- und Ergotherapeut:Innen) (5)
 - Politische Lobbys (5)
 - Vericherungen den Plegemodellen voran (5)

F. Perspektiven auf dem Weg zum idealen Gesundheitszentrum...



Anerkennung der Fachleute

Wertschätzung durch die
Politiker



Integratives IPZ Modell in der
Primärversorgung

Standardisierte Qualitäts- und Leistungsindikatoren

1 Gemeinsames technologisches
Tool

Spezialisten Ergotherapie Pflege Physiotherapie Apotheker:In Sozialarbeit Arzt:In

Bezahlte interprofessionelle Arbeit

Triagesystem

Gemeinsamer Arbeitsplatz



N=Max. 



Betreuende
Angehörige



**Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit
Herzlichen Dank dem CMS Le Mont
Platz für die Diskussion !**

**Plattform Interprofessionalität
in der primären Gesundheitsversorgung**